

# Einladung nach Pulsnitz zum Tag des offenen Denkmals® am 14. September



In diesem Jahr wird zum „Tag des offenen Denkmals®“ auch das auf das 15. Jahrhundert zurückgehende Baudenkmal Perfert zugänglich sein (Abb. 1 und 2). Darüber hinaus laden Stadt- und Pfefferkuchenmuseum bei freiem Eintritt zu einem Besuch ein (Abb. 3), ebenso der Heimatvereins in der Färberhenke (Abb. 4) oder die Blaudruckwerkstatt (Abb. 5): (Fotos: 1, 2, 4 & 5 - M. Eckardt, 3 - T. Haase)

## Perfert, Bachstraße 59/61; Stadt- und Pfefferkuchenmuseum, Goethestraße 20a/Am Markt 3

Am zweiten Sonntag im September ist es wieder so weit: In Pulsnitz bzw. deutschlandweit überqueren Neugierige am „Tag des offenen Denkmals®“ die Schwellen von unter Denkmalschutz stehenden Bauwerken und ähnlichen Anlagen (Übersicht: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm-aktuell>). Auch in Pulsnitz gibt es Stationen, die an dem Tag für Interessierte ihre Türen öffnen. Neben der Färberhenke oder dem Bibelland Oberlichtenau kann auch das Baudenkmal Perfert von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden. Die historische Wehranlage befindet sich auf der Bachstraße (Zugang zwischen Hausnummer 59 und 61). Wer sich den Perfert näher anschauen möchte, ist gut beraten, eine eigene Taschenlampe oder Stimmleuchte mitzubringen. Neben kurzen „Führungen“ können sich die jüngsten unserer Besucher im Bogenschießen oder Dosenwerfen ausprobieren. Das Verzieren von Pfefferkuchen ist dort ebenfalls gegen einen Kostenbeitrag von drei Euro pro Rohling möglich.

Zusätzlich öffnet am „Tag des offenen Denkmals®“ neben dem Pfefferkuchenmuseum (Am Markt 3) auch das Stadtmuseum (Goethestraße 20a) von 10 bis 16 Uhr und lädt bei freiem Eintritt zum Erkunden der Pulsnitzer Stadtgeschichte ein. Das Pfefferkuchenmuseum zeigt die Geschichte des Pfefferkuchens und seine Herstellung. Historische Maschinen, Model, Ausstechformen, Dosen und noch viel mehr zeugen vom Pfefferkuchenhandwerk, welches seit 1558 in Pulsnitz bestritten wird. Dort wird das Verkosten von Pfefferkuchen, Kaffee und Tee sowie ebenfalls das Verzieren von Pfefferkuchen gegen eine Kostenpauschale angeboten, das gleiche gilt für den Audioguide. Details: <https://pulsnitz.de/museum.html>

Andreas Jürgel,  
SGL Kultur & Tourismus

## Färberhenke, Polzenberg 10

Bereits seit einigen Jahren öffnet der Pulsnitzer Heimatverein e. V. zum „Tag des offenen Denkmals®“ seinen Vereinssitz, die Färberhenke (Polzenberg 10), von 10 bis 16 Uhr für Interessierte. Neben Führungen und Erläuterungen

der dortigen Historie bemüht sich der Heimatverein, auch ein – jährlich wechselndes – Begleitprogramm zusammenzustellen. Dieses sieht 2025 so aus:  
- 10 bis 13 Uhr: „Wir malen unsere Heimat“ – Malen und Zeichnen mit Andreas Frister (auch für Kinder geeignet, Zeichenmaterial bitte mitbringen, Anmeldung: [info@pulsnitzer-heimatverein.org](mailto:info@pulsnitzer-heimatverein.org)), Gelände Färberhenke  
- 10 bis 16 Uhr: „Unsere Heimat in Bildern“ – Ausstellung von Andreas Frister, Gelände Färberhenke  
- 15 Uhr: „Julius Kühn – Sohn der Stadt Pulsnitz und Visionär zur Rolle der Landwirtschaft“ – Vortrag von Prof. Martin Wähler, Quedlinburg (in Kooperation mit dem Ernst-Rietschel- Kulturring e. V.), Ort des Vortrags: Kultursaal der VAMED-Schlossklinik, Wittgensteiner Str. 1  
Andreas Frister ist Diplomlehrer für Fächer Mathematik und Kunsterziehung, stammt aus Ohorn und lebt in Brettnig-Hauswalde. Prof. Dr. Martin Wähler ist Agrarwissenschaftler und war an der Hochschule Anhalt in Bernburg tätig. Er stammt aus Pulsnitz und lebt in Quedlinburg.

Für die gastronomische Versorgung ist bestens gesorgt. Bei schönem Wetter kommt auch ein „Eis-Fahrrad“ vom HARLEKIN: Café-Bar-Pension (Inhaber: Bob Kreutel), um die wie immer zahlreich erwarteten Gäste zu erfrischen. <https://pulsnitzer-heimatverein.de/>

Dr.-Ing. Matthias Mägel,  
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

## Bibelland Oberlichtenau, Am Schloßpark 2

Am Sonntag, dem 14. September sind anlässlich des Tages des offenen Denkmals von 10 bis 17 Uhr alle Denkmale rund um das Bibelland geöffnet: die ehemalige Schlossgärtnerei, der Historische Fasskeller, das ehemalige Gewächshaus der Schlossgärtnerei, der Naturkeller am Dammweg in Oberlichtenau und die Bibellandscheune. Besucher sind herzlich willkommen, ein kleiner Imbiss mit Kaffee und Kuchen sowie kühlen Getränken wird gern gereicht! [www.bibelgarten.de](http://www.bibelgarten.de)

Susanne Förster,  
CV Oberlichtenau e.V.

Blaudruckwerkstatt, Bachstraße 7  
Die Werkstatt kann von 10 bis 16 Uhr

besucht werden und bietet Einblick in den originalen, historisch unverfälschten, textilen Blaudruck. Die Werkstatt arbeitet als technisches Denkmal. An großen Drucktischen werden die Baumwoll- oder Leinenstoffe mit Modeln bedruckt. Model sind Holzformen, die entweder geschnitzt oder mit feinen Messingstiften und Blechen bestückt, das jeweilige Muster ergeben. Die Model werden in den „Papp“ eingetaucht und dann auf den Stoff gepresst. Diese Stellen werden durch den Indigo-Farbstoff nicht eingefärbt und nach der Färbung wieder entfernt. Angeboten wird die Möglichkeit, selbst Textilien zu bedrucken, darüber hinaus wird die historische Färbetechnik des Blaudrucks aktiv erlebbar vorgeführt. <http://blaudruckpulsnitz.de>

Cordula Reppe,  
Blaudruckwerkstatt Pulsnitz

P.S: Von der Kirchgemeinde war zu erfahren, dass zum „Tag des offenen Denkmals®“ auch die Stadtkirche St. Nicolai am Kirchplatz 1 geöffnet sein wird.

Dr. Michael Eckardt